

Elche

Abends treten Elche aus den Dünen, ziehen von der Palve an den Strand.
|: Wenn die Nacht, wie eine gute Mutter, leise deckt ihr Tuch auf Haff und Land. :|

Ruhig trinken sie vom großen Wasser, darin Sterne wie am Himmel steh'n.
|: Und sie heben ihre starken Köpfe lautlos in des Sommerwindes Wehn. :|

Langsam schreiten wieder sie von dannen, Tiere einer längst vergang'nen Zeit,
|: und sie schwinden in der Ferne Nebel wie im hohen Tor der Ewigkeit. :|

Worte: Heinrich Eichen
Weise: Gerd Lascheit